Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 66 (1991)

Heft: 8

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

GROSSBRITANNIEN

Entscheidung für den Challenger-Panzer

Die britische Regierung hat am 21. Juni ihren Beschluss bekanntgegeben, für die Streitkräfte den im eigenen Land hergestellten Panzer des Typs Challenger 2 zu beschaffen. Ein Sprecher des Londoner Verteidigungsministeriums sagte, die Entscheidung sei nach Tests mit dem deutschen Leopard II, dem amerikanischen Abrams M-1 A2 sowie dem französischen Leclerc für den britischen Panzer gefallen. Der an das Rüstungsunternehmen Vickers vergebene Auftrag über die Lieferung von 130 Challenger sichere 1700 Arbeitsplätze. Aus NZZ 142

ISRAEL

Luft-Boden-Rakete «Popay» in den USA und in der israelischen Luftwaffe eingeführt

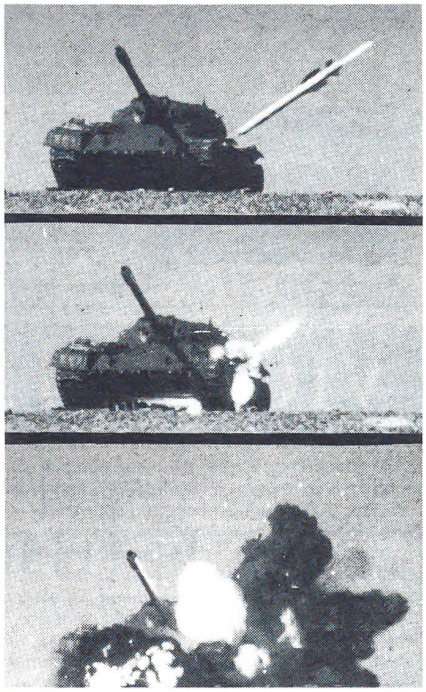
Von Reuven Assor, Jerusalem

Während des Golfkrieges besass die USA-Luftwaffe bereits die neueste, in Israel hergestellte Luft-Boden-Rakete *«Popay»*. Sie kam aus zwei Gründen nicht zur Anwendung: die amerikanischen Flugzeuge konnten fast sorglos direkt über ihren Zielen kreisen, und es bestand daher nicht die Notwendigkeit, diese von weiten Entfernungen aus anzugreifen, und zweitens wären die Kosten für eine einzige Rakete allzu hoch gekommen (800 000 Dollar für jeden Schuss).
Die Rakete besitzt ein elektro-optisches Anpeilungsgerät, das eigens für den modernen Luftkrieg geschaffen wurde. Sie trägt einen 400 Kilogramm schweren Sprengstoffkopf, kann aus jeder Höhe abgefeuert werden und trifft ihr Ziel mit grösster Genauigkeit auch aus sehr grossen Entfernungen. Mit 95 Prozent Volltreffern bewiesen es die bisherigen Versuche. Dies wurde vom Leiter der wissenschaftlichen und technischen Abteilung der Militärindustrie, Mosche Peled (früherer Chef der israelischen Luftwaffe) bekanntgegeben. Die *«Popay»* wurde im Pariser Luftsalon im Juni ausgestellt, beziehungsweise zum Kauf angeboten.

Neue Rakete «Nimrod» im Pariser Airsalon ausgestellt

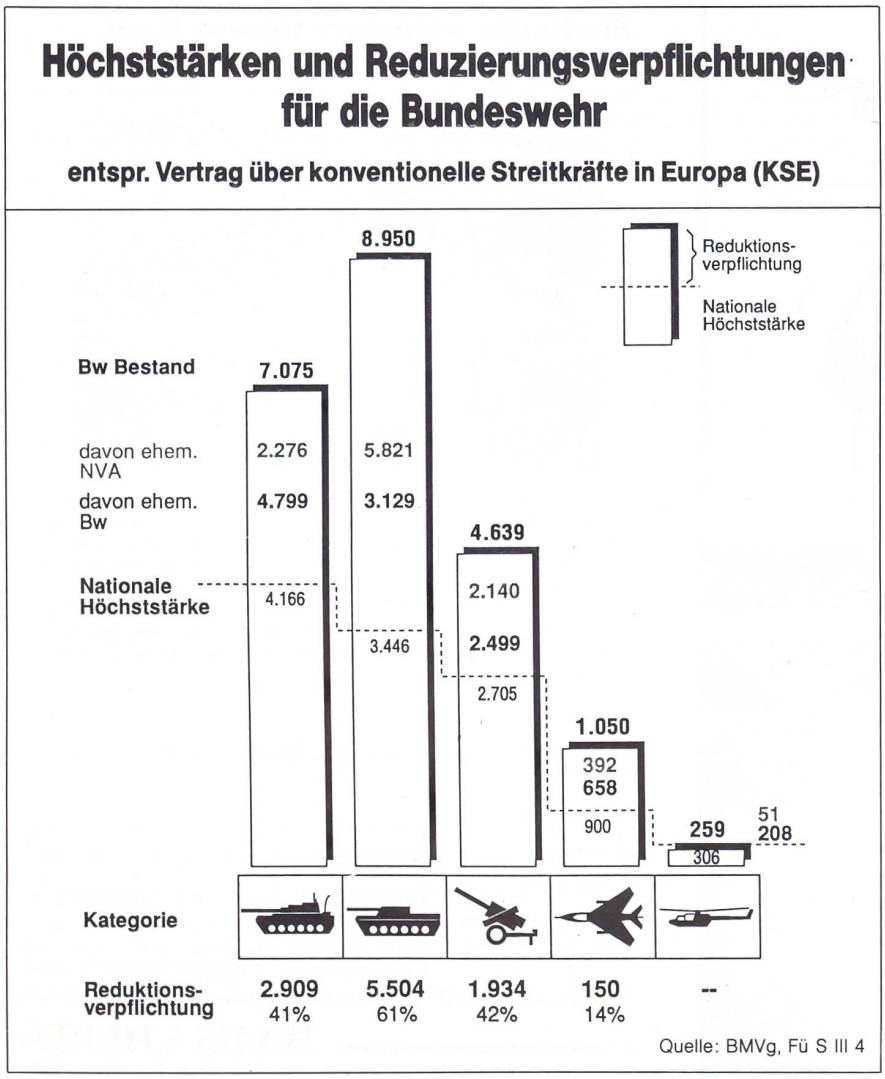
Von Reuven Assor, Jerusalem

Eine neue Rakete, *«Nimrod»*, befand sich unter den diversen Ausstellungsgegenständen der Erzeugnisse der israelischen Militärindustrie im *«Pariser Airsalon»*. Die Rakete hat einen Einsatzradius von 26 km, ist mit Laserstrahlsteuerung ausgestattet und kann genauestens auch kleine Ziele vernichten. Vor dem Abschuss muss nur die allgemeine Zielrichtung eingehalten werden, das genaue Objekt wird per Computer in den Raketenkopf gefüttert, die Rakete bewegt sich unterhalb der Wolkendecke und beginnt erst wenige Kilometer vor dem Ziel dieses anzupeilen. Die Treffsicherheit soll bedeutend sein.



Rakete *«Nimrod»* in Aktion, sie trifft haargenau das Ziel.

DEUTSCHLAND



Aus Info für die Trp (IFDT) 6/91

TSCHECHOSLOWAKISCHE FÖDERATIVE REPUBLIK

Abzug der letzten Truppen der Roten Armee

Zwischen 1945 und 1968 stationierten keine sowjetischen Truppen in der CSFR. Nach der Militärintervention des Warschauer Paktes im August 1968 hatte Moskau die Prager Regierungen gezwungen, auf dem Territorium des Landes sowjetische Garnisonen zu etablieren. Jahrzehntelang befanden sich danach sowjetische Truppen in der Tschechoslowakei in einer Grössenordnung von etwa 100 000 Mann. Ihre Standorte waren vornehmlich im Westteil der Tschechoslowakei und machten *«Front»* gegen die Bundesrepublik Deutschland.
Nach der politischen Wende in Ost- und Mitteleuropa 1989/90 hatte die neue Prager Regierung sofort Verhandlungen über die Rückführung der sowjetischen Truppen aus dem Land geführt. Präsident Gorbatschow gab dazu seine Einwilligung. Ende Juni 1991 hatten die letzten sowjetischen Truppen der CSFR verlassen. Das Protokoll wird noch 1991 unterzeichnet werden. PG

Wenn wir klare Prioritäten setzen und mit unseren Mitteln haushälterisch umgehen, bleibt unsere Armee auch in Zukunft glaubwürdig.
Weiter sollten die Armeeausgaben nicht gedrückt werden.

Von Bundesrat Kaspar Villiger, Chef des eidgenössischen Militärdepartements.